

# **Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.**

**Beitrag von „NewTeach“ vom 8. Dezember 2014 15:01**

## [Zitat von unter uns](#)

Ich finde es lustig, wie unglaublich sensibel Du bei der Motivforschung in manchem Bereich bist, über Motive an anderer Stelle aber so gut Bescheid weißt. Bei aller Sympathie sehe ich hier doch eine gewisse Schieflage.

Eltern suchen keine Schule mit möglichst geringem Ausländeranteil, sondern eine Schule, die ihren Kindern bestimmte Lebens- und Lernerfahrungen ermöglicht. Bei der Wahl dieser Schule gehen sie allerdings offensichtlich von bestimmten Beobachtungen aus und nehmen sie Korrelationen an, und zwar in manchen Fällen unbegründet, in vielen Fällen aber auch begründet. Dass das oft nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun hat, sieht man schon daran, dass Ausländer oder Menschen mit Migrationshintergrund ganz ähnliche Verhaltensmuster zeigen, sobald sie sozial einen bestimmten Status erworben haben.

Selbstverständlich kann man das kritisieren und für einen problematischen Effekt des Schulsystems halten. Um gegenzusteuern gibt es Ideen wie Gesamtschule für alle, bussing (in den USA), eine bevorzugte Ausstattung bestimmter Schulen mit Materialien und Personal etc. Oder eben das Angebot eines frühen Beginns der Bildungskarriere außerhalb des Elternhauses.

Auch dieses Problem wird man aber - sofern keine grundlegenden repressiven Änderungen erfolgen - vor allem durch Angebote (!) lösen können, nicht durch moralische Appelle. (Übrigens ist das eine urdeutsche Tradition: Man kann nicht akzeptieren, dass Menschen nach Interessen handeln und man versucht nicht, bei diesen Interessen anzusetzen, sondern man schwebt in einer Welt der Appelle, des moralisch Richtigen und Sittlichen.)

Ich habe weder gesagt, dass alle Frauen mit Niqab verfassungstreu sind, noch, dass alle Deutschen fremdenfeindlich handeln, wenn es um die Auswahl der Schule für ihre Kinder geht. Nur wenn wie oben ganz kalr gesagt wird: "mein Kind kommt auf die und die Schule, weil dort der Ausländeranteil geringer ist", dann ist das fremdenfeindlich.

Dass manche Migranten dann ähnlich handeln kann verschiedene Gründe haben: Vorurteile von einigen Migrantengruppen gegenüber anderen, schicht- und klassenspezifische Vorurteile, Vorurteile gegenüber bestimmten Regionen usw. Das sagt aber rein gar nichts über die oben angesprochene Fremdenfeindlichkeit aus.

"vor allem durch Angebote (!) lösen können, nicht durch moralische Appelle" --> Das eine schließt das andere nicht aus. Moralische Appelle rücken das Thema in den Vordergrund und initiieren eine Debatte. Natürlich sollte darüber gesprochen werden, was richtig und falsch ist. Dazu muss es dann die von Ihnen genannten Angebote geben, aber glaube Sie die kommen ohne moralische Appelle?